

Großer Schützenaufmarsch zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit

Kreisverbände gehören zu den besten im Land

Von Marita Bullmann



Die Vereine des Kreisschützenverbandes Börde zogen mit ihrem Kommandeur Karsten Lekschas vom Schützenverein "Germania" Günthersdorf an der Spitze über die Bülstringer Straße zum Markt. Musikalisch begleitet wurde der Zug vom Spielmannszug Oschersleben. Fotos (4): Marita Bullmann

Die Kreisschützenverbände des ehemaligen Ohrekreises und des früheren Bördekreises bereiten sich auf ihre Fusion zum Verband Börde-Ohre vor. Dass sie bereits sehr gut miteinander harmonieren, machte der große Schützenaufmarsch am Sonnabend in Haldensleben deutlich. Zum 20. Jahrestag der deutschen Einheit zogen die Kreisschützenverbände in zwei Marschblöcken von der Masche zum Markt.

Haldensleben. Böllerschüsse aus den Kanonen der Schützenvereine Barleben und Weferlingen hallten über den Marktplatz. Antwort bekamen sie von Kanonen weiterer Vereine, die auf der Masche standen. Damit brachen die beiden Marschblöcke der Schützen auf. Die Vereine des Kreisschützenverbandes Börde strebten, angeführt vom Spielmannszug Oschersleben, über die Bülstringer Straße zum Marktplatz. Die Vereine des früheren Ohrekreises schwenkten in andere Richtung und kamen über die Hagenstraße zum Markt. Hier sorgten der Spielmannszug "Olympia" der Schützengilde Peine und der Musikclub Haldensleben für den richtigen Takt.



Angeführt von Reinhard Sehn von der Schützengilde Haldensleben strebten die Vereine des Kreisschützenverbandes Ohre über die Hagenstraße zum Markt. Der Spielmannszug Olympia der Schützengilde Peine und der Musikclub Haldensleben begleiteten den Zug.

Auf dem Marktplatz warteten bereits Landrat Thomas Webel, Bürgermeister Norbert Eichler und weitere Ehrengäste auf die etwa 460 Schützinnen und Schützen aus 52 Vereinen. Als Gast besonders begrüßt wurde Pierre Niebel vom Schützenverein Kalbe/Milde, der am Wochenende zuvor den Titel des Bundesschützenkönigs errang.

Landrat Thomas Webel verwies darauf, welche Bedeutung die Deutsche Einheit für die



Kreissportbundchef Ralf Geisthardt (v. r.) und Landrat Thomas Webel würdigten Lothar Czech, SG Haldensleben, Hans-Joachim Janke, SV Rogätz, und Ingolf Stöhr, SV Velsdorf, mit einer Ehrengabe.

Schützen hat: "Schon in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden durch die diktatorischen Machthaber der Nationalsozialisten jahrhundertalte Traditionen des Schützen- und Landwehrwesens zerschlagen und die traditionsreiche Schützenvergangenheit in die nationalsozialistischen Strukturen eingegliedert." Mit dem Kriegsende 1945 konnte sich in den westlichen Besatzungszonen das Schützenwesen nach und nach wieder organisieren, im Osten Deutschlands jedoch nicht, führte er an. Mit dem Fall der Mauer konnten jahrhundertalte Traditionen wieder aufleben. "Es waren nicht nur die Uniformen, Waffen, Traditionsfahnen zu beschaffen, sondern Schießanlagen, Schützenhäuser mussten größtenteils neu gebaut werden", und diesen Aufgaben haben sich die Schützen gestellt, würdigte Webel das Engagement.



Die Schützenvereine aus dem Landkreis erhielten beim Schützenaufmarsch Schleifen für ihre Fahnen, hier die Vertreter der Vereine aus Walbeck, Ivenrode und Wegenstedt (v. l.).

Heute seien die Schützenvereine aus dem sportlichen und kulturellen Leben im Landkreis nicht mehr wegzudenken, dankte der Landrat den Schützen.

Eduard Korzenek, der Präsident des Landesschützenverbandes, verlieh seiner Freude über das imposante Bild der Vereine Ausdruck, die auf dem Marktplatz aufmarschiert waren. Die beiden Kreisschützenverbände gehören zu den am besten organisierten und am besten strukturierten im Bundesland, sparte er nicht mit Lob. Er dankte ebenfalls allen Vereinen für ihren großen Einsatz. Sachsen-Anhalt habe den stärksten Landesschützenverband in den neuen Bundesländern, verkündete er.

Ralf Geisthardt, der Vorsitzende des Kreissportbundes, der in seiner Reservistenuniform gekommen war, nahm gemeinsam mit dem Landrat, dem Ohre-Kreisschützenmeister Kurt Flohr und dem Vorsitzenden des Börde-Kreisverbandes Günter Sonnenburg Auszeichnungen von verdienten Schützen vor. Die beiden Kreisverbandschefs sind auch die Spitze des neuen Verbandes Börde-Ohre. Die Würdigung mit der Ehrengabe des Landrates könne nur eine symbolische Auszeichnung sein, hatte Kurt Flohr erklärt, denn viel mehr Schützen hätten die Ehrung verdient. Weitere Auszeichnungen wurden nach dem gemeinsamen Rückmarsch der Kreisschützenverbände auf der Masche im Festzelt verliehen.

An die Ehrung schloss sich ein Aufmarsch der Fahnenträger der Vereine in langer Reihe vor dem Rathaus an. Der Landrat hängte Schleifen, die an diesen Tag erinnern werden, an die Fahnenstangen.